Presseinformation

20.06.2005

Geschäftsbericht

der Häfen und Güterverkehr Köln AG 2004

Kölner Häfen überschreiten erstmals die 10-Mio.-Tonnen-Grenze

Erneute Steigerung im Eisenbahngüterverkehr

Deutlich gewachsen ist die HGK im Geschäftsjahr 2004 sowohl im Eisenbahngüterverkehr wie auch im Hafenumschlag. Nie zuvor in ihrer Geschichte hat die HGK mehr Güter umgeschlagen und transportiert als im vergangenen Geschäftsjahr. In den Häfen der HGK wurden die Mengenverluste des Vorjahres nicht nur aufgeholt, sondern die Schallgrenze von 10 Mio. t im Hafenumschlag deutlich überschritten. Im Eisenbahngüterverkehr konnte die HGK im vergangenen Jahr ihr Transportaufkommen erneut um 6,8 % auf 9,1 Mio. t steigern und damit ein neues Rekordergebnis erzielen.

Nach dem leichten Rückgang des Vorjahres – bedingt durch das Niedrigwasser des Rheins – stieg der Hafenumschlag auf 10,1 Mio. t. Positiv entwickelte sich vor allem der Umschlag von Eisen, Stahl und NE-Metalle (+ 191 %), Chemische Erzeugnisse (+ 26,8 %), Fahrzeuge und Maschinen (+ 17,7 %), Erdöl, Mineralölerzeugnisse und Gase (+ 12,9 %), Feste mineralische Brennstoffe (+ 8,7 %) sowie bei Nahrungs- und Futtermittel (+ 1 %). Rückgänge wurden verzeichnet bei Düngemittel (- 54,5 %), Erze und Metallabfälle (- 14,5 %), Land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse (- 10,1 %) und bei Steine und Erden (- 7 %). Die seit Jahren positive Entwicklung im Containerumschlag setzte sich auch 2004 mit einer Steigerung um 24 % auf 455.000 TEU fort.

Im Eisenbahngüterverkehr gelang es der HGK im Jahre 2004 erneut, ihr Verkehrsaufkommen erheblich um 6,8 % auf 9,1 Mio. t zu steigern. Dieses Wachs-

tum wurde vorwiegend im HGK-eigenen Verkehr erzielt, insbesondere im Fernverkehr. Zuwächse waren zu verzeichnen bei Eisen, Stahl und NE-Metalle (+ 72,7 %), Land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse (+ 22,2 %), Steine und Erden (+ 17 %), Erdöl , Mineralölerzeugnisse und Gase (+ 8 %), Erze und Metallabfälle (+ 10, 4 %), Fahrzeuge und Maschinen (+ 5,6 %) sowie bei Feste mineralische Brennstoffe (+ 4,2 %). Das Transportaufkommen im Wechselverkehr mit Railion Deutschland AG ging erneut zurück und lag um 3,8 % unter dem Vorjahresergebnis.

Im Eisenbahngüterfernverkehr konnte die HGK die im Vorjahr erreichte Marktposition durch Akquisition weiterer Neugeschäfte in den Bereichen Chemie / Mineralöl / Stahl und Kohle weiter verbessern. Das Netz eigener Zugverbindungen in der gesamten Bundesrepublik mit Anbindungen in das benachbarte Ausland wurde weiter ausgebaut. Neu hinzu kamen Verbindungen nach Belgien, Luxemburg und Polen.

Die Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung lagen insgesamt um 20,4 % über dem Vorjahresniveau.

Die Zahl der MitarbeiterInnen sank im Vergleich zum Vorjahr von 633 auf 603.

Die Investitionen in allen Geschäftsbereichen der HGK beliefen sich auf 27,5 Mio. € (Vorjahr 61 Mio. €)

Im Geschäftsjahr 2004 wurde ein Gewinn von 551.746 € erzielt. Als Garantiedividende wurde davon 51.132 € an den Erftkreis und aufgrund des Organschaftvertrages 500.614 € an die Stadtwerke Köln GmbH abgeführt.

Für das Wirtschaftsjahr 2005 wird erwartet, dass ein leicht verbessertes Ergebnis erreicht wird.